

Lynn Beldner [USA], Piotr Bogatka [D/PL], Frät ComicPopart [D], Ilona Friedrich [D], Sibylle Gröne [D], Brigitta Heidtmann [D], Chris Shaw Hughes [GB], Frank Joerges [D], Jan Kalff [D], Guido Knabben [D], Claudia Maas [D], Julia Maddison [GB], Dirk Montag [D], Carolin Müller [IL], Martin Schüten [D], Andreas Swierczynski [D], Johannes Trittien [D], Martina Urnersbach [D], Sig Waller [D], Helush Yiraq [CZ]



BLIND SPOTS

02.02 – 25.02.2024

internationale

gruppenausstellung

Projektraum

35blumen

Impressum

35blumen e. V.
Westwall 80 b
35blumen@gmail.com
35blumen.org

Redaktion:
Ulrike Oppel
Frank Joerges

Textüberarbeitung:
Gerd Rübenstrunk

Layout:
Guido Knabben
(herrjemedi.de)

Fotos:
Das Bildmaterial ist urheberrechtlich
geschützt und wurde von den
jeweiligen Künstler:innen zur
Verfügung gestellt.

Danksagung

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Künstlerinnen
und Künstlern für ihre Arbeit, wir brauchen gerade in
diesen Zeiten eure Ideen und Inspirationen.

Danke an das Team von 35blumen für den
unermüdlichen Einsatz und auch an alle anderen, die
uns unterstützen, Projekte umzusetzen, die Menschen
verbinden, weit über die Stadt und
Landesgrenze hinaus.

Mein besonderer Dank geht an Frank Joerges, den
Kurator und Ideengeber der Ausstellung, sowie an
Guido Knabben, der die Gestaltung des Kataloges
übernommen hat.

Es macht Spaß mit euch zusammenzuarbeiten.

Mit guten Wünschen für die Zukunft

Ulrike Oppel
1. Vorsitzende von 35blumen e.V.

Vorwort des Kurators

Worum geht es?

Mit dieser Ausstellung möchte ich der Frage nachgehen, wie andere
Künstler und Künstlerinnen in Zeiten wie diesen ihren Weg gehen.

Als „blinden Fleck“ bezeichnet man umgangssprachlich Bereiche des
Unterbewußtseins, Teile des Selbst oder Ichs, die man nicht wahrnimmt.

Jeder Mensch hat sogenannte „blinde Flecken“, die eine Schutzwirkung
haben. Nicht alles, was man sieht und hört, kann man ertragen.

„Diese metaphorische Bedeutung leitet sich von dem visuellen
Phänomen des „blinden Flecks“ im Auge ab und wird auf
gesellschaftliche Phänomene oder Theorien angewandt. Der blinde
Fleck ist dabei nicht lediglich etwas, was nicht gesehen wird, sondern
ein Aspekt, der aufgrund des Selbstbildes bzw. des gesellschaftlichen
Konstruktes ausgeblendet wird.“

(Jan Philipp Reemtsma, aus „Der blind Fleck: Gewalt in der Moderne“).

Kurzfassung:

Um unser Leben und unseren Alltag bewältigen zu können, müssen wir
bestimmte negative Informationen und Emotionen verdrängen ... wie
geht das? Ausgeblendet aber noch da?!

Wie können wir Künstler:innen noch einen produktiven Ateliertag
hinbekommen, umgeben von Krisen? Wie machen das die Kolleginnen
und Kollegen?

„Call and Response“, eine Technik des Blues- und der Jazzmusik. Die
Kollegen zu einem Zwiegespräch einladen. Die Ergebnisse dieses Aufrufs
sind hier in dieser Ausstellung versammelt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die meiner Einladung zu diesem
Thema gefolgt sind. Danke auch für eure engagierte Teilnahme. Ich
freue mich nun auf die Vernissage und hoffe viele von euch dort
begrüßen zu können.

Frank Joerges
Januar 2023

Piotr Bogatka

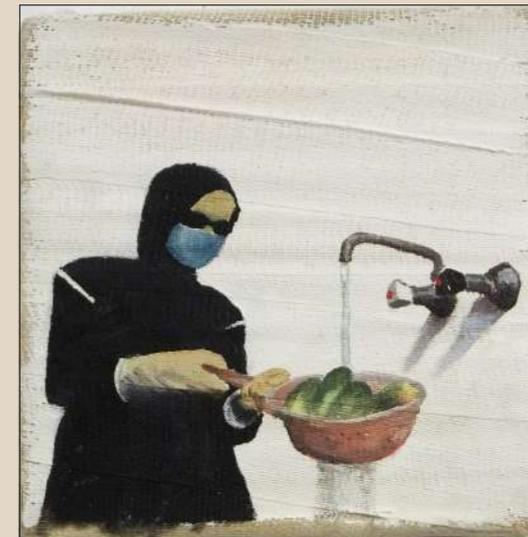
Lebt und arbeitet in Krakau und im Ruhrgebiet.

Einige Einzel-, und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

Website: peterbogatka.com

"Der blinde Fleck 1",
Bleistift und Buntstift
auf Karton,
20 x 30 cm

"Der blinde Fleck 2",
Mullbinde und Ölfarbe,
20 x 20 cm



Frät ComicPopart

Neun Themen habe ich aufgegriffen, die aus meiner Sicht wichtige gesellschaftliche Probleme sind. Täglich erreichen uns zu einem oder mehreren dieser Themen Nachrichten oder Meldungen.

Und trotzdem werden sie gar nicht oder kaum gesehen.

„Sieh genauer hin“, 2024,
Illustration, FineArtPrint auf
Aludibond und Holz,
53 x 53 cm

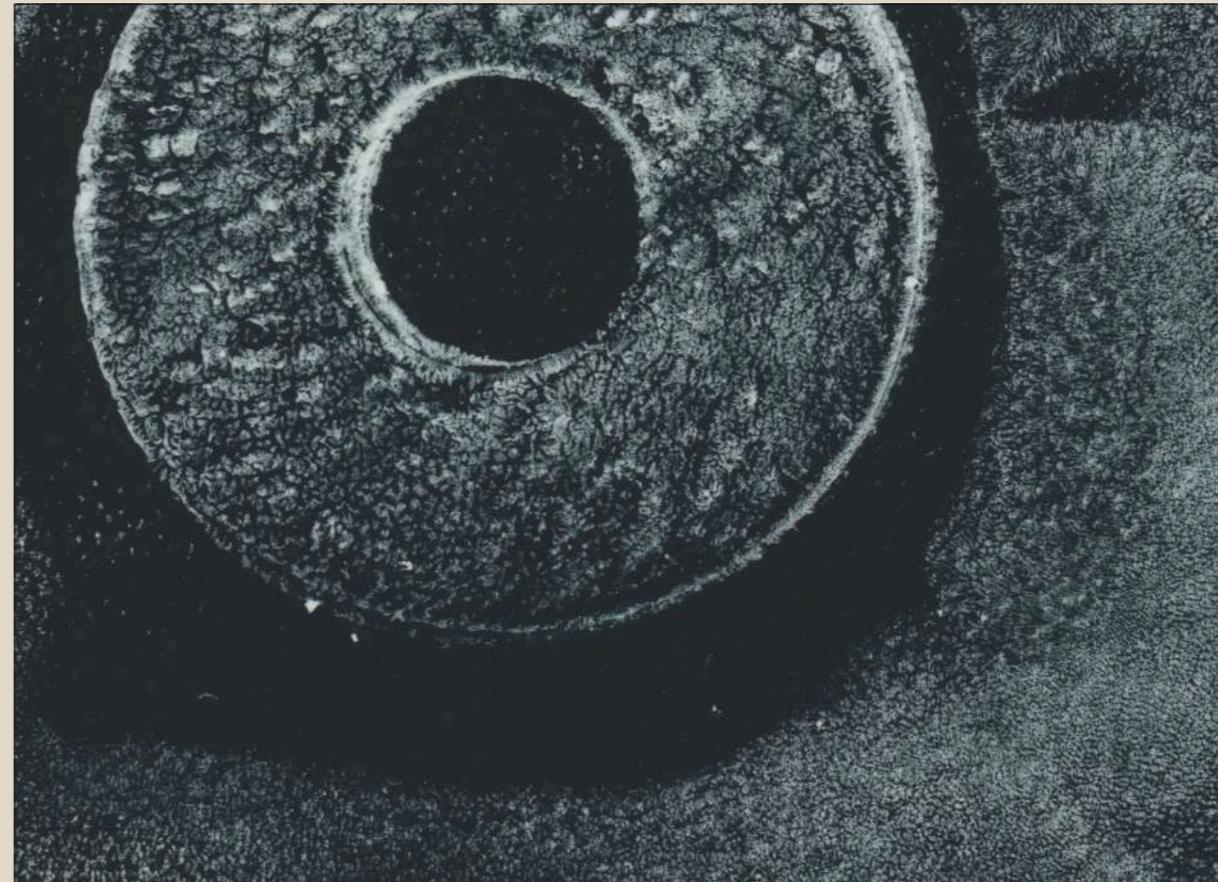


Ilona Friedrich

Ilona Friedrich hebt in ihren Monotypien Größenverhältnisse und Dimensionen auf. Mikrokosmos und Makrokosmos stehen hier gleichsam unfassbar nebeneinander.

Website: ilona-friedrich.de

„Das Universum hatte ich mir
kleiner vorgestellt“,
Monotypie,
13 x 13 cm

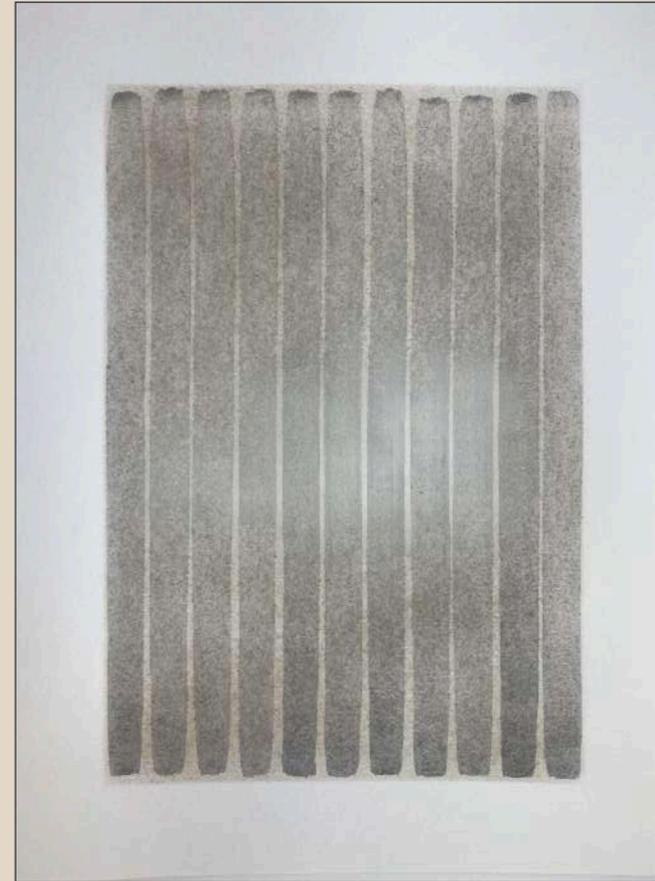


Sibylle Gröne

Website: sibyllegroene.de
Mail: info@sibyllegroene.de

1. „Stripes/Grape“, 2024,
Ash, chalk and charcoal on paper,
50 x 40 cm framed

2. „Blue Lines“, 2024,
Ash, chalk and crayon on paper,
50 x 40 cm framed



Brigitta Heidtmann

Website: brigitta-heidtmann.de

„blind spot“, 2024,
Acryl auf Hartfaser und Holz,
Durchmesser: 46 cm,
Abstand zur Wand : 1,6 cm



Chris Shaw Hughes

My work explores the 'site of trauma'. I'm interested in how some places are 'defined' by the events that happen within them, and whether the aura of trauma remains, either in the places, or in our representations of them. Some of these sites are obvious, like a war zone, a crime scene or place of a disaster. However some are more ambiguous. This drawing is from a 'found' photograph so we do not know the story within the picture. To me it feels like there could be some kind of hidden danger in this idyllic garden. The woman smiles in the sunlight but behind her it feels like something is there in the black shadows (the blindspot) that we cannot see.

„Blindspot“,
Carbon Drawing on Paper,
27,5 x 22,5 cm

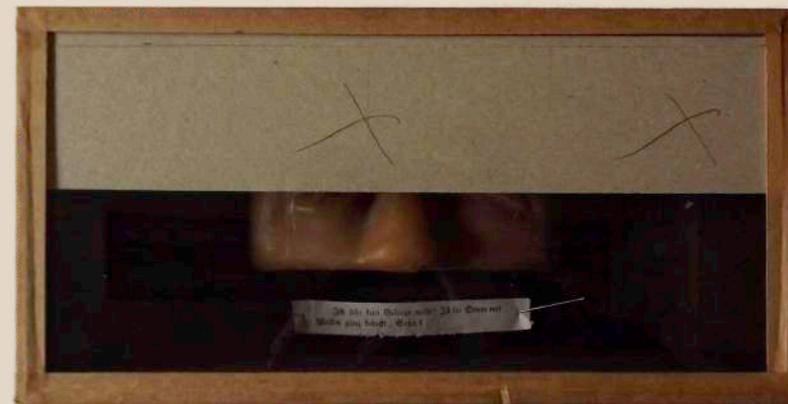
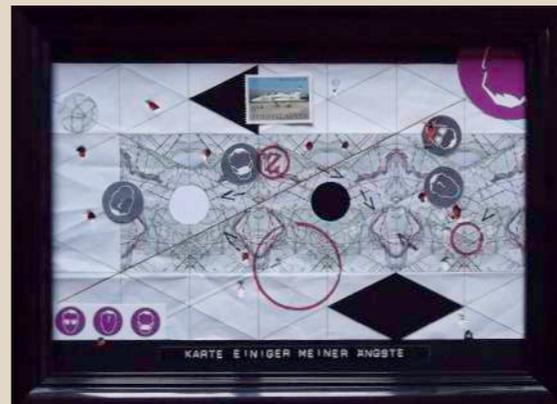


Frank Joerges

1. „Karte einiger meiner Ängste“,
32 x 34 cm, Collage,
verschiedene Materialien,
Briefmarke, 2024

2. „Lucia's Box“,
12,5 x 25,5 x 6,5 cm,
Zigarrenkiste, Wachs-
Fundstück, Karton, Papier,
Stecknadeln, Glas, 2017

Text auf Zettel bei Bild 2:
"Ich sehe kein Gebirge mehr!
Ist die Sonne mit Wolken ganz
bedeckt, Sohn?", aus
Klopstocks Drama
"Der Tod Adams"

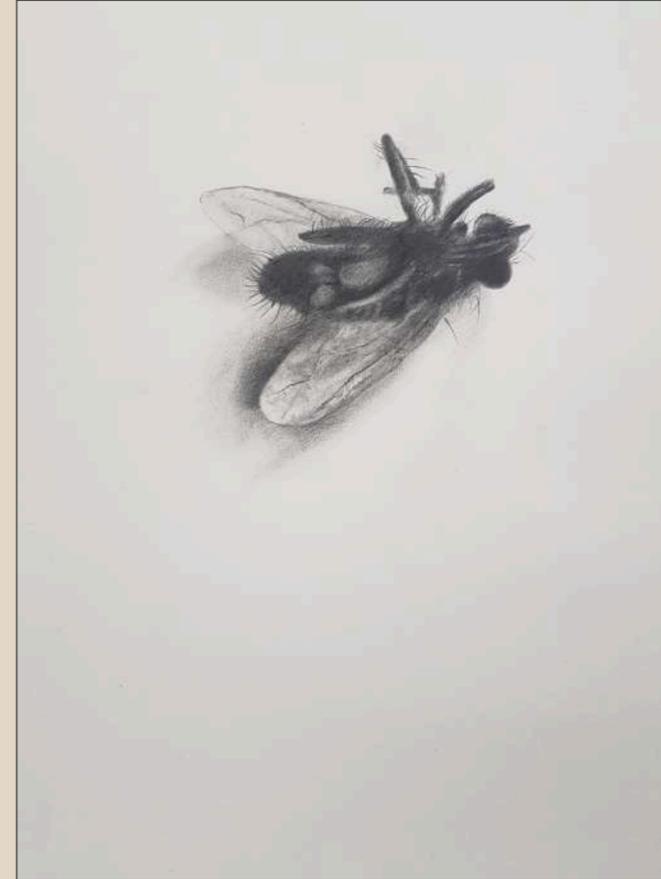


Jan Kalff

Alles nichts - oder !

Website: kalff.de
Mail: jan@kalff.de

„Tote Fliege“, 2023,
Bleistiftzeichnung,
40 x 70 cm



Guido Knabben

Lebt und arbeitet als Mediengestalter, Künstler
und Fotograf in Krefeld.

Website: herrjedia.de
Mail: post@herrjedia.de

„Blind ≠ Spot“, 2024,
Kohle, Acryl und
Gesso auf Leinwand,
60 x 20 cm



Claudia Maas

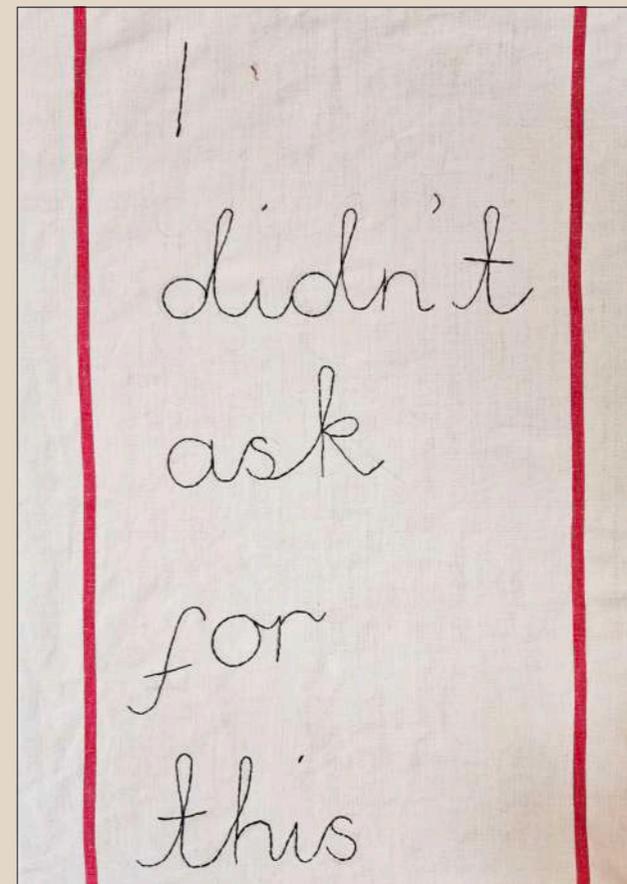
Website: claudiamas.de
Instagram: @claudi_ama

„o.T. F/M 10“, 2022,
Acryl auf Fotografie,
40 x 36 cm



Julia Maddison

„I didn't ask for this“, 2023,
Thread, vintage textile,
87 x 61 cm



Dirk Montag

Mail: dimontag@web.de

Ohne Titel, 2024,
Mixed Media,
58 x 29 cm



Carolin Müller

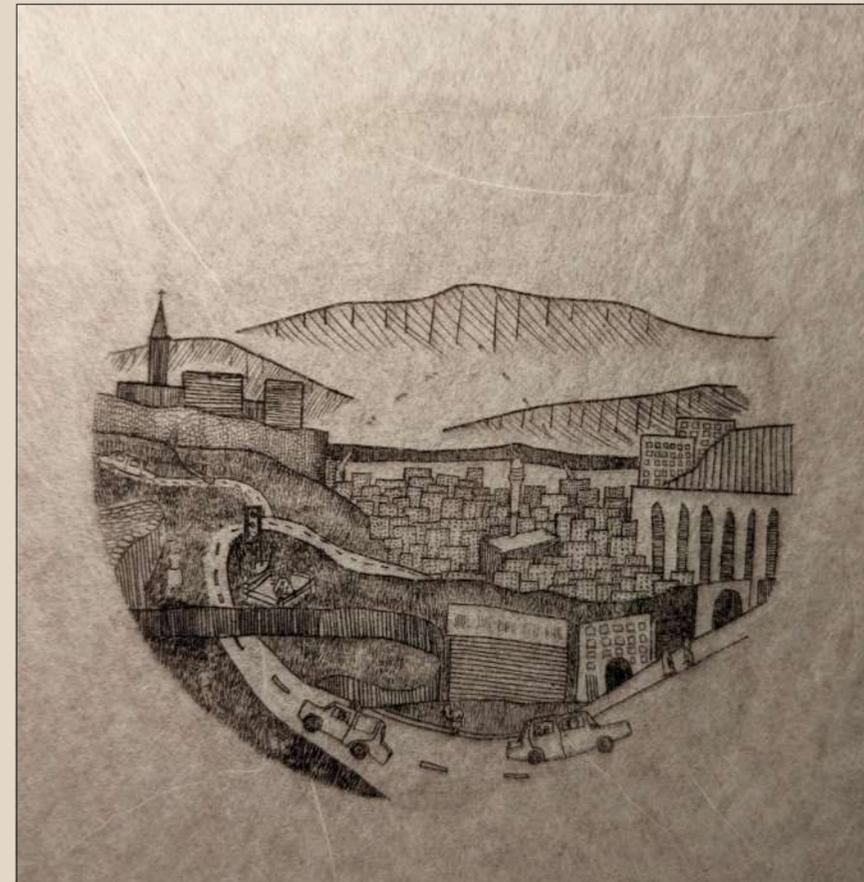
Als am 7. Oktober die Bomben auf Jerusalem flogen, wackelten die Wände. Die Scheiben klirrten und die Katzen versteckten sich unterm Bett. Unentwegt vibrierte das Telefon und wie im Film kündigte die dramatische Musik der Warn-App jeden kommenden Einschlag an. 7. Oktober, 7 Einschläge im Süden Jerusalems. Seitdem verbreitet sich die Abstrusität einer Alltagsillusion. Auf 9 Kaltnadelradierungen halte ich diese illusorische Ruhe inmitten dieses immer noch wütenden Krieges fest. Es ist ein Versuch, die Paradoxe einer Kriegsgesellschaft in Linien zu fassen und so die toten Winkel journalistischer Arbeit aufzuhehlen.

Die gewählten Szenen sind Momente des Alltags in der Stadt. Momente des Zusammenkommens in der Pop-Up-Druckwerkstatt mit Evakuierten aus

dem Süden, die mir von Toten und Ängsten berichten. Momente des Verarbeitens während einer Dragshow, wo Handy-Videos vom Nova Festival und den Bomben auf Gaza einem das Bier im Hals kleben lassen. Momente der Leere in den Straßen. Eine Dualität zwischen Sirenen und absoluter Stille. Eine harsche Trennung zwischen Juden und Arabern zeichnet die müden Gesichter der Verkäufer Ostjerusalems, die vergebens warten, dass es weitergeht. Das Kleinformat zwingt, genau hinzusehen, was in diesen Nischen geschieht und verloren geht. Skizzenhaft zeigen sie, dass es die einfachen Formen des Weitermachens sind, die trotz allem bleiben.

Carolin Müller
Mordekhai HaYehudi Str. 17/2
9362704 Jerusalem

„Jerusalem im
Dezember 2023“,
Perspex-Kaltnadelradierung
auf Reispapier,
52 x 70 cm, 2024



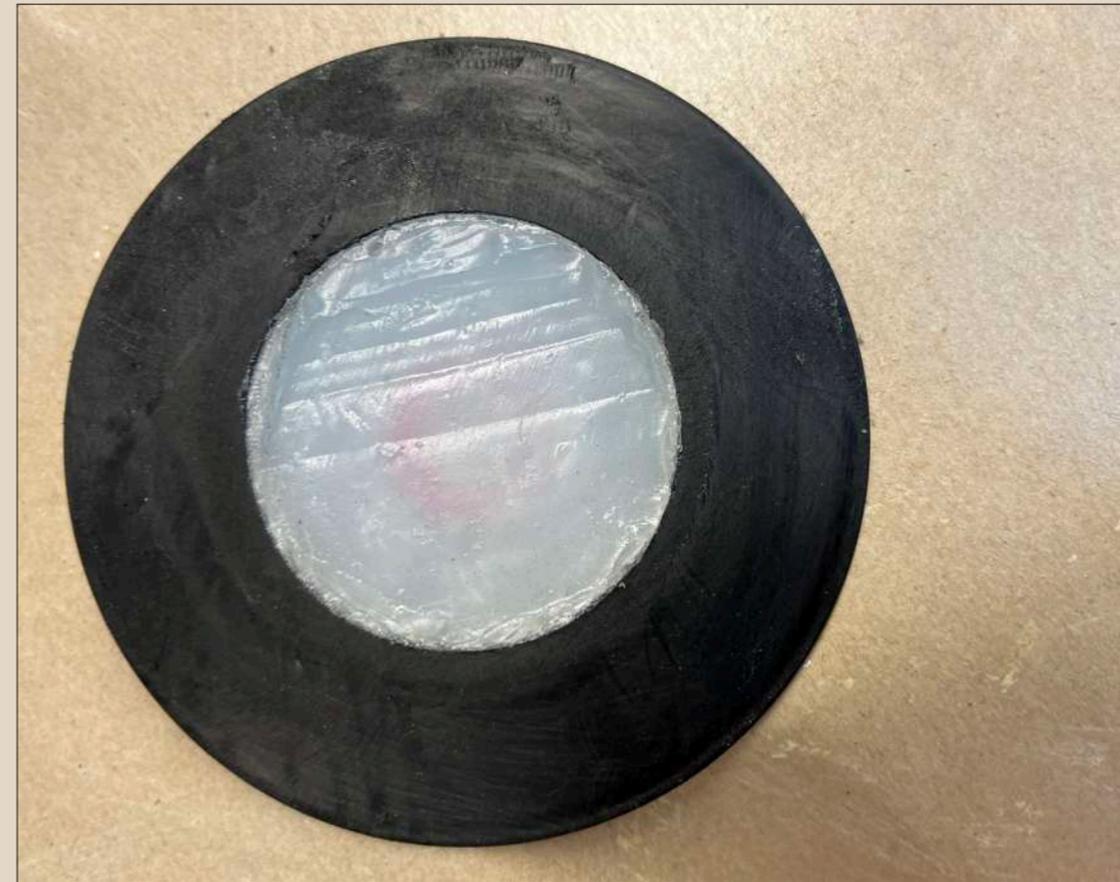
Martin Schüten

... das Auge sieht mit ...

Martin Schüten
geb. 1959
lebt und arbeitet in Krefeld

Mail: martin@schueten.net

Foto, Ausschnitt aus:
„Ohne Titel“, 2023,
Mixed Media,
28 cm x 33 cm x 6 cm



Andreas Swierczynski

Website: andrzej.com

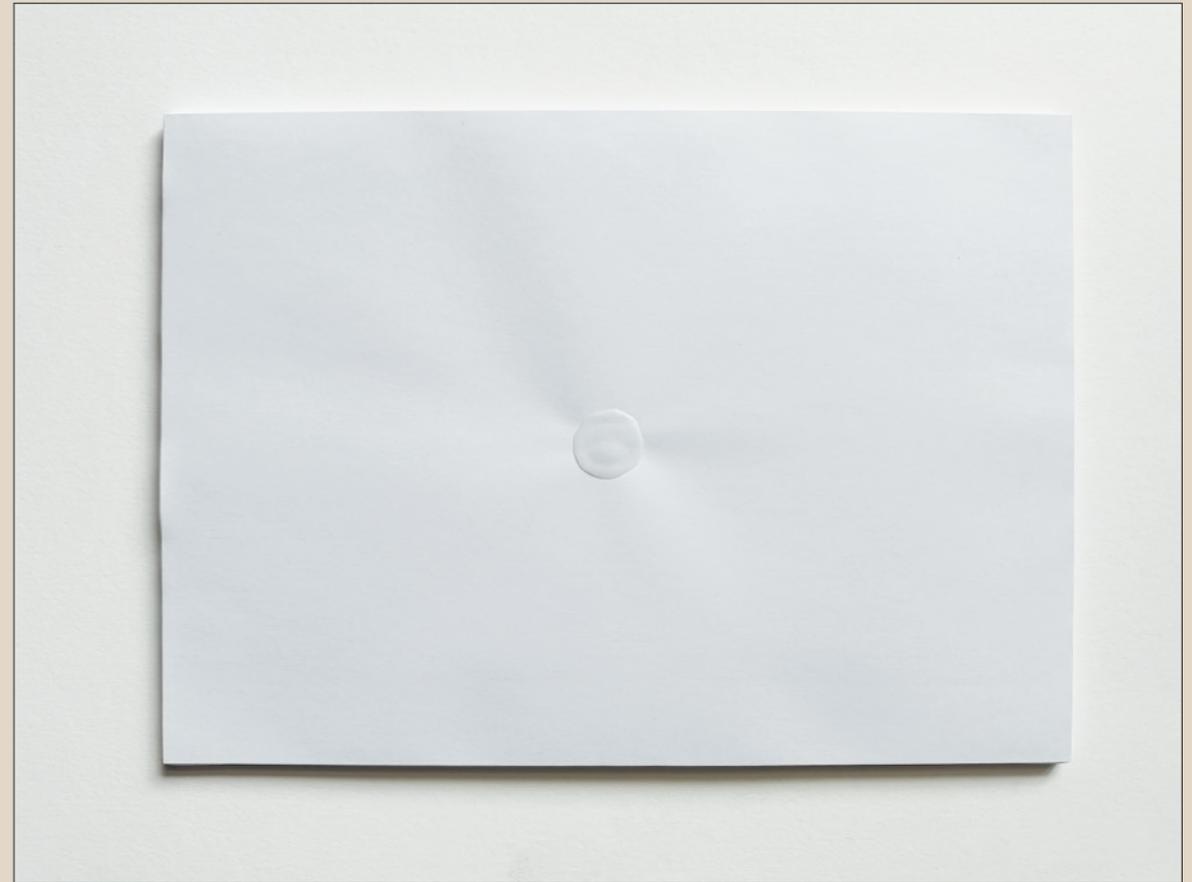
Beide Bilder jeweils 40 x 40 cm



Johannes Trittien

Website: trittien.de
Mail: johannes@trittien.de

„o.T. I/I/24“, 2024,
21 x 30 cm,
Papier / Weißleim

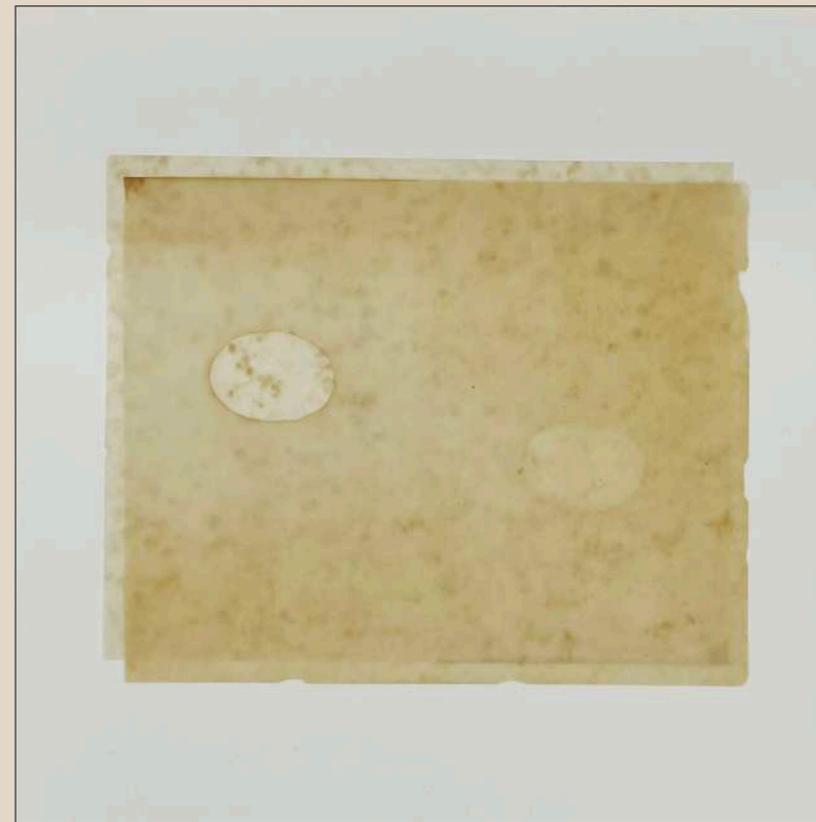


Martina Urmersbach

Mail: dohr-urmertsbach@freenet.de

„BF 1“, 2024,
Pergamentpapier, Papier,
Mattglas,
49,7 x 49,7 cm

„BF 3“, 2024,
Kunststoffschneidebrettchen,
20,5 x 13,7 x 2 cm



S.I.G. Waller

S.I.G. Waller

Alleestr. 45
66126 Saarbrücken - DE

Tel: 06898 81322 Mobil: 0157 87249514

Website: sigwaller.com
Instagram: @sigwaller

„Self (Polaroids)“, 2002,
Öl auf Leinen,
50 X 50 cm



Helush Yiraq

Helush Yiraq has long been involved in making visible interesting, but at the same time completely inconspicuous natural phenomena associated with a certain place, most often through performance. With several group performances, she reacted to the movement of sunlight (Prague, Berlin) or followed an air vortex in London or the seismically active area of Karviná (CZ).

The use of natural phenomena in performance is her doctoral project at the Faculty of Art and Design at Jan Evangelista Purkyně University in Ústí nad Labem, Czech Republic.

Website: helushyiraq.wixsite.com/artwork
Mail: helena.jirakova@seznam.cz



1. „Alexanderplatz“,
documentation of performance,
video, 04:21, 2015

2. „Prague Mystery No. 2“,
documentation of performance,
video, 05:22, 2020

3. „Consecration of the
Temple of Transport“,
documentation of performance,
video, 05:59, 2022



Projektraum
35blumen
www.35blumen.org